

Fakultätsinterne Kurse für Medizindidaktik

<https://elearning.uni-regensburg.de/course/index.php?categoryid=5329>

Vor dem Besuch der Kurse der Fakultät wird die Teilnahme am Basismodul des [ZHW](#) empfohlen.

"Basismodul Hochschullehre (für Mediziner:innen)"

Nach dem Besuch der Kurse der Fakultät wird eine Lehrhospitation empfohlen.

„Lehrhospitation“ im Tandem bei einer eigenen Präsenz-Lehrveranstaltung. Beispiel: Sie suchen sich eine Kollegin, die mit auf Lehrvisite oder mit in den Hörsaal geht.

Vor der Lehrveranstaltung erstellen Sie ein Konzept und nach der Lehrveranstaltung gibt es gemeinsam eine Reflexion mit Tipps zur Qualitätssicherung und -verbesserung.

Thema	AE	Bereich	Lernziele
Professional Identity Formation (PIF) in der Lehre - Haltung entwickeln, Reflexion fördern	6	D	Die Teilnehmenden können am Ende des Workshops: • können das Konzept der Professional Identity Formation (PIF) verstehen und einordnen. • sind sich ihrer eigenen Vorbildfunktion als Professionals bewusst. • erkennen die Bedeutung von Reflexion für die professionelle Entwicklung. • lernen Methoden kennen und üben diese, um Reflexion bei sich selbst und bei Lernenden zu fördern. • erhalten Impulse, wie sie Reflexionsprozesse in die Lehre integrieren können. Inklusive Nachbereitungsaufgabe 6 AE vergeben. 6 AE Bereich D
Gemeinsam professionell handeln	4	D	Die Teilnehmenden können am Ende des Workshops: • den Begriff und die Relevanz von Interprofessioneller Lehre erklären. • verschiedene Methoden und Lehrformate für IPL beschreiben und praktisch einsetzen. • verstehen, was interprofessionelle Identität bedeutet, wie sie entsteht und reflektieren ihre eigene Rolle als (inter)professionelles Vorbild. • didaktische Ansätze zur Förderung von Kooperation, Perspektivwechsel und Reflexion zwischen Berufsgruppen entwickeln. • erste eigene Konzepte oder Lehrideen für IPL im eigenen Fachbereich entwickeln. 4 AE im Bereich D

Regensburger Curriculum für Humanmedizin	2-4	A	Die Teilnehmenden... • kennen die Rolle eines Lehrenden in verschiedenen Lehr-Lern-Kontexten • können das Curriculum des Studiengangs Humanmedizin am Standort Regensburg und den MCN-Standorten erläutern • kennen die lernunterstützenden digitalen Tools an der UR • kennen die CanMED-Rollen und verschiedene Lernzielkataloge für die Medizin • können verschiedene Lehrformen voneinander abgrenzen und geeignete Formen auswählen kennen Strategien um das Vorwissen von Studierenden aus heterogenen Jahrgängen in die Lehre einzubinden <i>2 AE Bereich A Lehr-Lern-Konzepte</i> <i>(Bitte mit einem zweiten Kurs kombinieren, damit mindestens 4 AE auf der Teilnahme-Bestätigung genannt werden. Vorgabe Akkreditierung.)</i>
Feedback in der medizinischen Lehre	2-4	E	Die Teilnehmenden können am Ende des Workshops: • verschiedene Arten von Feedback definieren • die geeigneten Rahmenbedingungen für Feedback identifizieren • die Vor- und Nachteile von differenzierten Feedbackmethoden erläutern • situativ angemessene Feedbackmethoden verwenden Inklusive Nachbereitungsaufgabe (2 AE) werden 4 AE vergeben. 4 AE Bereich E Beraten & Begleiten
Kompetenzorientiertes Bedside-Teaching (für TN mit stationärem Patientenkontakt)	7	A,C,E	Die Teilnehmenden... • kennen die rechtlichen Grundlagen der ÄAppO zum Unterricht am Krankenbett, • kennen die Methoden zum Unterrichten und Prüfen am Krankenbett/am Patienten und können diese anwenden und • kennen Methoden des Feedbacks im Kontext des Unterrichts am Krankenbett/Patienten und können diese anwenden. • Wenden interaktive Prüfungstechniken im Rahmen des Bedside Teachings an • Diskutieren im Rahmen einer Lehrhospitation gemeinsam mit den Studierenden die Rolle des Arztes im Kontext der Visite und den klinischen Pfad des Patienten Inklusive Vor- (2 AE) - und Nachbereitungsaufgabe (2 AE) sind 7 AE. 3 AE (Arbeitseinheiten) Bereich A Lehr-Lern-Konzepte und 2 AE Bereich C Prüfen. Nachbereitung Bereich E 2 AE.

Motivation, Emotion und Kognition als Grundlage von Lernprozessen in der Medizin	6	A	- das Konzept der Selbstbestimmungstheorie von Deci & Ryan erläutern und bei der Planung von Unterricht anwenden - die verschiedenen Formen von Motivation erläutern - Strategien zur Vermeidung von Demotivationserfahrungen im Hochschulunterricht nennen - die Bedeutung des Motivationsdesigns nach Keller (ARCS) und des Emotionsdesigns nach Astleitner (FEASP) für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen einschätzen - das DreispeichermodeLL des Gedächtnisses und den Beitrag der Cognitive Load Theory nach Sweller als Grundlage kognitiver Lernprozesse erklären und bei der Planung von Unterricht anwenden - die Rolle von Metakompetenzen für Studierende einschätzen - Prinzipien studentischen Lernens erläutern und bei der Planung von Unterricht anwenden - Den Weg von Grundlagenwissen zu klinischer Kompetenz beschreiben - Grundprinzipien der Gestaltung von medizinischer Lehre anwenden Inklusive Vorbereitungsaufgabe (2 AE) sind 6 AE. 6 AE Bereich A Lehr-Lern-Konzepte
Fall- und Problembasiertes Lernen in der Medizin	6	E	- Das Konzept des fall- und problemorientierten Lernens und seine Hintergründe beschreiben. - Unterschiedliche Formate des fall- und problemorientierten Lernens und ihre praktischen Einsatzmöglichkeiten in medizinischen Studiengängen differenzieren. - Empfehlungen für die Gestaltung von fallbasierter Lehre erläutern. - Geeignete Lernfälle für Ihre Lehrveranstaltung entwickeln. Inklusive Vorbereitungsaufgabe (2 AE). Es werden 6 AE im Bereich E Beraten und Begleiten vergeben.
Professional Identity Formation (PIF) in der Lehre - Haltung entwickeln, Reflexion fördern	5-7	D/E	Die Teilnehmenden können am Ende des Workshops: - können das Konzept der Professional Identity Formation (PIF) verstehen und einordnen. - sind sich ihrer eigenen Vorbildfunktion als Professionals bewusst. - erkennen die Bedeutung von Reflexion für die professionelle Entwicklung. - lernen Methoden kennen und üben diese, um Reflexion bei sich selbst und bei Lernenden zu fördern. - erhalten Impulse, wie sie Reflexionsprozesse in die Lehre integrieren können. Inklusive Vorbereitung (1 AE) und Nachbereitungsaufgabe (1 AE) werden 7 AE vergeben. Anrechnung pro A-E Bereiche: 1D für Vorbereitung + 4D+1E für Präsenz + 1E für Nachbearbeitung.

Prüfungen in der Medizin	5+	C	- kennen die verschiedenen Prüfungsformate in der Medizin und können sie den Kompetenztiefen zuordnen - kennen prüfungsrelevanter Kriterien wie Objektivität, Reliabilität, Validität und Trennschärfe im medizinischen Kontext - können MC-Fragen mit hohem Qualitätsstandard und hoher Kompetenztiefe entwickeln - können Prüfungsfragen mit Unterstützung von KI erstellen und unter Bezug der Qualitätsstandards und der Fachkompetenz weiter bearbeiten - können Konzepte für ein kompetenzorientiertes Prüfen entwickeln - können Prüfungsergebnisse sinnvoll evaluieren Inklusive Vorbereitungsaufgabe (+1 AE = 5 AE) und optional mit Nachbereitungsaufgabe (+1 AE = 6 AE) im Bereich C Prüfen
Flipped classroom	4	A	- das Konzept des Flipped Classroom und dessen didaktische Implikationen verstehen - best practice Beispiele für die Umsetzung (in GRIPS) kennen. - Möglichkeiten für die digitalen Unterstützung der Selbstlernphasen der Studierenden abwägen können. - Anwendungsgebiete für die eigene Lehre diskutieren. Inklusive Nachbereitungsaufgabe (2 AE) sind 4 AE. 4 AE Bereich A Lehr-Lern-Konzepte
Präsentation und Rhetorik in der medizinischen Lehre	4+	B	- können Sie Lerninhalte strukturieren und verständlich darstellen - kennen Sie Qualitätsfaktoren und Umsetzungsmöglichkeiten souveräner Körpersprache und stimmlichen Ausdrucks - haben Sie Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich rhetorischer Aspekte geschärft - sind Sie in der Lage, Medien und Visualisierungen lernförderlich zu gestalten
Supervision of PhD students	5	E	- assess the motivation and select your doctoral candidates. - understand and develop your role as a supervisor (how to plan and support the research project by introducing the candidates to scientific thinking, finding a topic, and grading the thesis). - describe the formal and curricular framework of a doctorate at the Faculty of Medicine of the University of Regensburg. - discuss the perspectives on working in an academic vs. industry environment - discuss issues related to publishing research in scientific journals 5 AE Bereich E Beraten und Begleiten

How to present a lecture	4+	B	see other workshop "Präsentation"
Kollegiale Lehrhospitation in der Medizin, nur auf Anfrage	2+	A-E	können sich im Tandem-System fachliches und didaktisches Feedback geben